



Großer Spaß an kleinen Loks

Heinz Bohnen: Seit 25 Jahren Modelleisenbahnen – Abendfüllendes Hobby

VON ERNST DUSBA

Geilenkirchen. — Im Alter von vier Jahren bereits hatte er sich den Modelleisenbahnen verschrieben: Nun, nach 25 Jahren, kann er stolz auf seine Sammlung blicken. Die Rede ist von Heinz Bohnen, der seine schönsten Stücke zur Zeit in der Raiffeisenbank ausstellt. „Ausschlaggebend war eine Ausstellung der Bundesbahn in Übach-Palenberg, die ich als kleines Kind sah“, erinnert er sich. Seit dieser Zeit ist er in die kleineren Ausführungen „vernarrt“. Mit einer Rundstrecke und zwei Lokomotiven hatte Heinz Bohnen angefangen. „Wenn mal etwas kaputtging wurde die Lok mit Vaters Werkzeug repariert“, erklärt der Berufsfeuerwehrmann. Jede Mark seines Taschengeldes investierte er in sein Hobby.

Seit zehn Jahren legt er nun so richtig los: Es wurden komplette Anlagen gekauft, obwohl er nur eine Lok brauchte, der Rest wurde weiterverkauft. Nachdem sein anfängliches Augenmerk mehr auf Lokomotiven gerichtet war, mußte er sich nun auch auf Waggons konzentrieren, da es nicht so schön aussieht, wenn auf einer Anlage nur Lokomotiven fahren. Um immer neue Teile zu bekommen, fuhr er bis nach Koblenz oder ins Ruhrgebiet zu großen Treffen von „Eisenbahnfans“, um zu verkaufen oder zu tauschen. „Da wurde teilweise schon ein Tausender lockergemacht“, erklärt Heinz Bohnen.

Seine Sammlung hat mittlerweile einen prächtigen Umfang angenommen: 200 Lokomotiven und 400 Waggons nennt Heinz Bohnen sein eigen.

Seinen Traum, eine noch größere Anlage, kann sich Heinz Bohnen nun auch erfüllen. Nachdem Familie Bohnen in ihr neues Haus eingezogen ist, hat sich Heinz Bohnen den Keller für seine künftige Anlage reserviert. „Man darf jetzt allerdings nicht denken, wir hätten das Haus gebaut, damit ich meine Anlage bauen kann“, schmunzelt er.

Seit einem halben Jahr bastelt er nun, so oft er kann, an seiner 45 Quadratmeter großen Eisenbahnanlage, an der er seiner Meinung nach noch acht bis zehn Jahre



Stolz zeigt Heinz Bohnen auf die Prachtstücke seiner Sammlung.

(Foto: Ernst Dusba)

bauen wird. Seine Frau Marlene hat glücklicherweise vollstes Verständnis für sein Steckenpferd. Sie steht ihm tatkräftig zur Seite, wenn es darum geht, die Häuser aufzubauen.

Nicht mehr mit vielen Trafos, sondern mit einer Computeranlage wird die Eisenbahn gesteuert werden. Aber auch wenn die Anlage fertig ist, wird noch genügend Arbeit sein. So müssen Lokomotiven umgerüstet oder gewartet werden, damit sie planmäßig ihren Dienst auf der Anlage versehen können.“ Die Reparaturen, die früher mit Vaters Werkzeug ausgeführt wurden, werden heute mit modernstem Werkzeug, so zum Beispiel feinem Uhrmacherwerkzeug oder technischen Meßgeräten, erledigt. Ein Teil seiner Eisenbahn ist nach kurzer Bauzeit schon betriebsbereit. Es ist sozusagen das Erdgeschöß, denn die Anlage soll in mehreren

Etagen aufgebaut werden. Für seine langjährige Treue zum Hobby und für sein umfangreiches Fachwissen wurde Heinz Bohnen schon mehrfach von der Firma Märklin mit Urkunden und Auszeichnungen bedacht. Erst vor kurzem war er bei dieser Firma zu Gast.

Mit großer Begeisterung bei der Sache ist ebenfalls Sohn André, der, obwohl erst drei Jahre alt, schon ein erstaunliches Wissen über die Lokomotiven hat. Das schönste für André ist es, wenn er mit Vater Heinz in den Keller gehen kann und die nun schon komplizierte Anlage bedienen darf. Ob nun für viele ein Spielzeug für „großer gewordene Jungen“ oder ernstzunehmende Arbeit: Heinz Bohnen aus der Wielandstraße 69 steht zu seinem Hobby und ist auch gerne bereit, anderen Interessenten mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.